

Länkschtangegeueri

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 29

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-613237>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Dies ist ein Überfall – leere deinen Hut in diesen Sack»

SMILBY

Tip der Saison

Hüten Sie sich vor tieffliegenden Schmetterlingen!

wr

In Grossportionen

Der Steuerzahler, sagt der deutsche Politiker Otto Graf Lambsdorff, sei kein Salami, von dem man jede Woche eine Scheibe abschneiden könne. Der Schweizer Steuerzahler weiss das: Er darf in jährlich drei Raten grossportionenweise abladen. G.

Länkschtangegeuferi

Radrennfahrer werden in Helvetiens Umgangssprache, mit Blick auf ihre enormen physischen Anstrengungen und daraus Resultierendem, «Länkschtangegeuferi» genannt. Angestrengt dürften sich auch jene zwei Velofahrer haben, die auf der neuen Kreisstrasse im deutschen Oberstdorf mit 54 beziehungsweise 59 Stundenkilometern von einer Radarkontrolle geblitzt wurden. Sie werden freilich nicht bestraft, da 50 km innerorts nur für Kraftfahrzeuge gelte. Aber vielleicht begegnet man den beiden Pedaleuren nächstes Jahr als Profi an der Tour de Suisse oder an der Tour de Sol. G.

Sanfte Mahnung

Im israelischen Kibbuz Ha'on hat ein Strauss ein 2,3 Kilo schweres Ei gelegt, was dem Volumen von zwei Dutzend Hühnereiern entspricht. Wozu einem der alte Scherz vom Hahn einfällt, der mit seiner Hühnerschar das Naturkundemuseum aufsucht, vor einem gewichtigen Straussenei Halt macht und zum Harem sagt: «Es soll kein Vorwurf sein. Aber ich wollte euch doch zeigen, was anderswo geleistet wird.» G.

Tip des Tages

Erzählen Sie heute keine grossen Lügen – wo doch schon kleine Lügen ebenfalls sehr wirksam sein können!

wr

Hornhaut aus Zürich

Wirbel an der Wiener Staatsoper: Ein neues Duo soll geplante Reformen durchziehen; dafür muss Direktor Claus Helmut Drese, dessen Vertrag bis 1991 läuft, dran glauben. Drese, einst Zürcher Opernhauschef, auf die Frage des *Wiener Kurier*, ob er schon in Pension gehen wolle: «Ich denke nicht daran! Ich bin in Zürich durch Jugendkrawalle, Finanz-Engpässe und Umbauprobleme gegangen. Ich werde weiterarbeiten, wegen dieser Affäre werde ich sicher nicht resignieren.» fhz

Der Papagei Timi

darf dieses Jahr zur Grossmutter in die Ferien, und der Dackel Tomi wird von Tante Trudi verwöhnt werden. Wie gewohnt wird die Mutter für alle alles einpacken, dafür hat Vater es übernommen, den schönen alten Teppich ins Teppichhaus Vidal an die Bahnhofstrasse 31 in Zürich zu bringen, wo er während der Ferien kunstgerecht restauriert wird.

Äther-Blüten

Aus der SWF-Satiresendung «Triangel» gepflückt: «Der Mensch unterscheidet sich vom Affen durch das Tragen von Waffen!» Ohohr

Gesucht wird ...

Der auf Seite 32 gesuchte «Künstler mit dem russischen Namen» ist – Sie haben es sicher erraten – Peter Ustinov, geb. 1921.

Auflösung von Seite 32:

Planinc zog 1. ... Dc7+!! (auch 1. ... Dc6+ zum gleichen Zweck) und Waganjan kapitulierte. Wegen 2. Dxc7? Sb3 matt wäre seine Dame verloren.

Achillesferse

Steffi Graf auf die Frage, welche Taktik sie jemandem raten würde, der gegen sie spielen müsste: «Bring' die Graf im Spiel irgendwie zum Lachen, dann hast du die grösste Chance.» Gut für sie, dass der Ruedi Walter nicht Tennis spielt! wt.

Die letzten Worte ...

... der Katze, als sie zu dem Fisch ins Aquarium sprang: «Zu Hilfe! Ein Katzenhai!» wr

GSTAAD

★★★★

GRAND HOTEL ALPINA

1100 m. ü. M.

Zwei Fliegen auf einen Schlag:

**Gstaad my love
Alpina my love**

Das gepflegte Haus in bevorzugter, ruhiger Lage.

Leitung: E. u. M. Burri, Besitzerfamilie
Telefon 030/4 57 25 Telex 922270

Stichwort

Misswahl: Die Erklärung einer Miss Schweiz ist allemal ein Kompromiss von Miss Geschick und Miss Gunst ...

pin